

## Traditionelles Heringessen mit Geldbeutelwäsche



Am Aschermittwoch versammelte sich eine große Trauerschar um 19.30 Uhr im Pfarrer-Bähr-Haus zum traditionellen Heringessen des MCV "Die Geeßtreiwer", um sich gemeinsam von der Fasnacht zu verabschieden. Präsident Norbert Herold konnte unter anderen auch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider sowie die Vizepräsidentin a. D. des Landtags und Ehrensensatorin Hannelore Klamm begrüßen. Die tote "nährische Zeit" in Form von Narrenkappe, Präsidentenkette und Gardeuniform und einem Rest der Luftschlangen wurde auf einer Bahre vor dem Rednerpult aufgebahrt, Überbleibsel der nährischen Zeit. Vom Schmerz gezeichnet betraten in schwarz gekleidete Trauernde des Mutterstadter Carnevalvereins den Saal. Präsident Norbert Herold fiel es sichtlich schwer, seine Traueransprache an die nährische Gemeinde zu richten: „Es fällt mir nicht leicht, hier Worte des Gedenkens und des Abschieds von unserer geschätzten Fasnacht zu sprechen, oft unterbrochen von weinenden und schnäuzenden Geeßen. Im November 2018 war die Fasnacht unserem Carnevalverein im Alter von 0 Tagen beigetreten und hat in den mehr als 102 Tagen als Narr gesungen, geschunkelt, gelacht und getanzt, sie war die Stütze des Vereins. Viele Erinnerungen werden bleiben und wir wollen die Erinnerungen in uns tragen und warten auf deine Auferstehung am 11.11.2019.“ Der Präsident erinnerte nochmals an die Höhepunkte der Kampagne: „Am 11.11. feierten wir das interne Ordensfest, am 4.1. das große Ordensfest mit 40 befreundeten Carnevalvereinen, am 6.1. den Neujahrsempfang bei Bürgermeister Hans-Dieter Schneider im voll besetzten Palatinum, am 16.2. die große Geeße-Sitzung mit allerlei Höhepunkten mit dem Thema „Gangster, Gauner und Spione - mit Schirm, Charme und Melone, am 2.3. das ausverkaufte Kindermaskenfest und schließlich den Umzug durch die Straßen Mutterstadts.“ Die nächste Kampagne steht schon vor der Tür. Alle Gäste lauschten gespannt den Worten des Präsidenten, der das Thema der nächsten Kampagne verkündete: „Mit Kettereischul, Geisterbahn du mer uff de Kerwe fahrn.“



Doch bevor die Gäste ihren Leichenschmaus genießen konnten, kam noch eine Einladung: Liebe Fasnachtsgemeinde, es ist unser Brauch, den Geldbeutel waschen wir auch. Aktive Fasnachter und Gäste hielten bereitwillig ihren Geldbeutel zur Inspektion und Wäsche hin. Das somit erwirtschaftete Geld, genau waren es 317,54 Euro, ist wieder für die Jugendarbeit bestimmt. Nach der Trauerfeier versammelten sich alle Narren zum Leichenschmaus in Form des traditionellen Heringssessens. Anschließend verkauften die Mädchen der Garde Kuchen. Der Erlös kam der Garde zugute.

*(Amtsblatt vom 14. März 2019)  
(Text und Bilder: Gerd Deffner)*